

Insolvenzen Deutschland 2011

Prag, im Dezember 2011 - Creditreform Tschechien meldet:

10 Die günstige Konjunkturlage in Deutschland in den zurückliegenden zwölf Monaten hat sich positiv auf das Insolvenzgeschehen ausgewirkt. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen sank auf 30.200 Fälle und blieb damit um 5,8 Prozent unter dem Vorjahreswert (32.060). Ebenfalls zurückgegangen ist die Zahl der Verbraucherinsolvenzen. Mit 103.200 Fällen (2010: 109.960; minus 6,1 Prozent) wurde aber erneut die Marke von 100.000 insolventen Verbrauchern pro Kalenderjahr übertroffen. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass die Verbraucherinsolvenz in Deutschland mittlerweile ein Massenphänomen darstellt. Seit der Einführung der Insolvenzordnung für Privatpersonen 1999 haben mehr als 800.000 Deutsche Insolvenz angemeldet.

Kleinunternehmen, junge Firmen stärker betroffen

30 Das Insolvenzgeschehen betrifft im Vergleich zu 2010 mehr kleine und junge Unternehmen. Vor allem im Handel (83,0 Prozent) und im Dienstleistungssektor (82,8 Prozent) sind vornehmlich sehr kleine Unternehmen (bis fünf Mitarbeiter) unter den Insolvenzkandidaten zu finden. Die größte Insolvenz des Jahres betraf den Druckmaschinenhersteller Manroland mit rund 6.500 Mitarbeitern. Rund 750.000 Gläubiger bangen im Insolvenzverfahren von TelDaFax, das ebenfalls zu den zehn größten Insolvenzfällen des Jahres zählt, um ihr Geld. Insgesamt waren 2011 236.000 Arbeitnehmer von der Insolvenz ihres Arbeitgebers betroffen (2010: 240.000).

40 Stärker als 2010 waren sehr junge Unternehmen unter den Insolvenzkandidaten zu finden. Jedes sechste insolvente Unternehmen (16,4 Prozent) wies ein Betriebsalter von höchstens zwei Jahren auf (2010: 15,2 Prozent). Wie im Vorjahr war gut ein Drittel der insolventen Unternehmen (35,7 Prozent; 2010: 35,3 Prozent) älter als zehn Jahre.

50 Das Verarbeitende Gewerbe (minus 14,1 Prozent; 2.430 Fälle) und das Baugewerbe (minus 13,3 Prozent; 4.310 Fälle) verzeichnen einen überdurchschnittlich starken Rückgang der Insolvenzen. Im Handel liegt das Minus mit 6,3 Prozent (6.200 Fälle) im Bereich des gesamtwirtschaftlichen Durchschnitts. Im Dienstleistungssektor wurden 17.260 Insolvenzen registriert (minus 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Insolvenzquote, das heißt, die Zahl der Insolvenzfälle je 10.000 Unternehmen, ist im Baugewerbe (123; Vorjahr: 145) am höchsten und im Verarbeitenden Gewerbe (67; Vorjahr: 77) am niedrigsten. Stark verringert hat sich das Insolvenzgeschehen in den Branchen Maschinenbau, Textilindustrie, Kunststoffindustrie, Kfz-Handel und Herstellung von Metallerzeugnissen. Zuwächse wurden in den Bereichen Tiefbau, Gesundheitswesen, Wach- und Sicherheitsdienstleistungen, Friseur- und Kosmetiksalons sowie Post- und Kurierdienste registriert.

70 Creditreform ist in 22 Ländern mit eigenen Landesgesellschaften vertreten. In Kooperation mit einem Netzwerk international führender Partner bietet das Unternehmen weltweit Wirtschaftsinformationen und Inkasso-Dienstleistungen an. Im Jahr 2010 erwirtschaftete Creditreform weltweit einen Umsatz über 545 Millionen Euro. Mit aktuellen Firmeninformationen und einem professionellen, effizienten Forderungs- und Risikomanagement gibt Creditreform Unternehmen Sicherheit beim Auf- und Ausbau ihrer weltweiten Geschäftsbeziehungen.

80 **Wir danken für die Veröffentlichung und die Übersendung eines Belegexemplars**

Weitere Informationen:

90 **Cyril Mores**
Creditreform s.r.o.
Pelléova 55/17
16000 Praha 6
Tschechische Republik
Telefon: 0042 / 02 / 260 70-8 11/812
Telefax: 0042 / 02 / 260 70-8 26
E-Mail: c.mores@creditreform.cz